



Köngen, 27. Oktober 2009

Schüler-Dozenten-Konzert begeistert das Publikum in der Zehntscheuer

Der Grinio-Förderkreis Musiktalente präsentierte, nach den begeistert aufgenommenen Konzerten mit Preisträgern und Dozenten der GRINIO AKADEMIE, nun ein Konzert der Schüler und ihrer Dozenten.

Vereinsvorstand Gerd Rothenbacher wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass, über die monatlichen Akademie-Werkstattkonzerte hinaus, den jungen Musikern ein Auftritt in einem größeren Rahmen ermöglicht werden soll.

Mit Werken für die Instrumente Violine, Klavier, Harfe und Gesang, in unterschiedlichen meist kammermusikalischen Besetzungen, war das zahlreich erschienene Publikum gespannt auf das überaus abwechslungsreiche Programm.

Das dabei gebotene Niveau unterschied sich nicht nur durch die Mitwirkung der Dozenten von normalen Schülerkonzerten. Die jungen Musiker waren alle sehr motiviert und durchaus willens, auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand ihren hochprofessionellen Dozenten bestmöglich nachzueifern. Dass dies fast durchweg gelang, konnte man leicht am teilweise stürmischen Applaus erkennen.

Den größten Programmteil steuerten die Violinen mit Valentina Jörg, Gloria Maria Magvas, Frauke Leusmann und Simon Mettler bei, die mit ihren Lehrern Eve-Marie und Joachim Ulbrich erstaunliche kammermusikalische Leistungen boten. Insbesondere Simon Mettler, 13 Jahre jung, zeigte selbstbewusste Bühnenpräsenz und wusste mit dem glanzvoll vorgetragenen Vivace-Satz aus der Bach-Sonate BWV 1019, zusammen mit seinen „Kollegen“ Mario Kay Ocker am Cembalo und Joachim Hess als Continuo-Cello, sein Publikum zu beeindrucken.

Bei den beiden Pianisten Susanne Meyer (Bach-Invention) und Isabel Ulbrich, überzeugte besonders deren Mozartinterpretation, der „Fantasie“ d-moll KV 397. Die Sängerinnen Lena Starck und Susanne Meyer erinnerten klangschön mit dem Mendelssohn-Duo „Ich wollt, mein Lieb ergösse sich“ an dessen 200. Geburtstag, bevor Susanne Meyer zusammen mit den Dozenten eine bemerkenswert strahlende Interpretation der Händel-Arie „Meine Seele“ ausdrucksvoll gelang.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Auftritt der 13-jährigen Harfenistin Jule Beck. Sie drückt durch ihr Spiel aus, dass das königliche Instrument für sie eine Herzensangelegenheit ist. Auf diese Weise begeisterte sie die Zuhörer sowohl mit einer 3-sätzigen Nadermann-Sonatine als auch im Duo mit ihrer Lehrerin Eva Maria Bredl, mit südamerikanischen Stücken von Bernard Andrés.

Den feierlichen Rahmen und gleichzeitig die professionelle Zielrichtung gaben die Akademie-Dozenten mit ihren vollendet musiziert und gesungenen Ensemblebeiträgen, mit den beiden Sopranarien „Where'er I walk“ von Händel und „Quando mén vo“ aus „La Bohème“ von Puccini (Gundula Peyerl, Sopran) sowie dem ersten Satz aus der Violinsonate f-moll von Mendelssohn (J. Ulbrich, M. K. Ocker).

Den grandiosen Schlusspunkt setzte das Gesamtensemble der Dozenten mit der Zugabe, dem „Intermezzo Sinfonico“ aus „Cavalleria rusticana“ von Pietro Mascagni.

Das Publikum der vollbesetzten Zehntscheuer hielt die Künstler mit anhaltendem Beifall lange auf der Bühne. Ein großes Kompliment an alle Musiker – Schüler und Profis.

Dank des Honorarverzichts der Dozenten konnte der Verein auch finanziell seinem Ziel der Förderung junger Künstler wieder einen ganzen Schritt weiter kommen.



Die Künstler warten auf den Einsatz.